

Das nächste Großprojekt im Blick

Eisenbahnüberführung in Trier-West wird erneuert / Baumfällungen stehen an

Das Asphaltband der neuen Verbindungsstraße in Trier-West ist seit dem Spatenstich im Juli schon einige hundert Meter vorangekommen. Unterdessen richten sich die Blicke bereits auf das nächste Großprojekt in dem Stadtteil: den Neubau der Eisenbahnüberführung zwischen der Luxemburger und der Eurener Straße mit einer Investition in zweistelliger Millionenhöhe. Die Rathaus Zeitung beantwortet die wichtigsten Fragen zu dem Großprojekt.

Von Ralph Kießling

Warum wird gebaut?

Die Eisenbahnüberführung wurde bei der letzten Bauwerksprüfung mit der Note 3,5 bewertet. Ab Note 4 müsste die Brücke aus Sicherheitsgründen für den Verkehr gesperrt werden. Die schlechte Bewertung führte dazu, dass bereits jetzt Schwerlastverkehr ab 7,5 Tonnen die Brücke nicht mehr befahren darf. Davon betroffen sind auch die Stadtbuslinien 1 und 81. Ein Neubau der für die Verkehrsanbindung von Trier-West unverzichtbaren Überführung ist daher dringend geboten.

Was wird gebaut?

Neben dem Brückenbauwerk aus Stahlbeton werden auch die Widerlager und die drei Auffahrtsrampen inklusive Stützmauern aus Richtung Eurener Straße, Hornstraße und Luxemburger Straße erneuert. Dabei muss berücksichtigt werden, dass die neue Brücke 70 Zentimeter über dem bisherigen Niveau liegt, um den Sicherheitsabstand zu den Oberleitungen der Bahnlinie einzuhalten. Der Querschnitt der Fahrbahn gliedert sich in zwei 3,25 Meter breite Fahrstreifen mit beidseitigem Angebotsstreifen für Radfahrerinnen und Radfahrer (1,85 Meter) und 2,50 Meter breiten Gehwegen. Auf den westlichen Auffahrten sind Verkehrsinseln und Querungsstellen vorgesehen.

Wann starten die Vorbereitungen?

Bereits in der kommenden Woche



Heute und morgen. Bauleiter Thomas Adler vom StadtRaum Trier präsentiert die Planung für die baufällige Brücke in Trier-West, die neben der Eisenbahn-Weststrecke (rechts hinter der Mauer) auch die Fahrbahn der im Bau befindlichen Verbindungsstraße überspannt. Foto: Presseamt/kg

müssen rund zwei Dutzend Bäume gefällt werden, die an den Auffahrten auf der westlichen Seite direkt neben der Fahrbahn in der Böschung stehen. Da sich die Fahrbahn aufgrund der Fahrradstreifen im Vergleich zum Ist-Zustand verbreitert und die Rampen an die neue Höhenlage der Brücke angepasst werden müssen, können die Bäume nicht erhalten bleiben. Die Fällarbeiten werden zeitlich vorgezogen, da diese nur außerhalb der Nist- und Brutzeiten der Vögel erlaubt sind. Für die Entfernung der Bäume sind im Bebauungsplan Ausgleichsmaßnahmen vorgesehen.

Bevor die eigentlichen Bauarbeiten mit dem Abriss der alten Brücke starten, wird eine provisorische Fußgängerbrücke über die Bahngleise errichtet. Fußgänger müssten sonst auf der Strecke von der Innenstadt/Römerbrücke nach Trier-West für mehrere Jahre sehr große Umwege in Kauf

nehmen. Das Provisorium wird etwa auf Höhe des DM-Markts an der Hornstraße errichtet und soll mit einem Aufzug ausgestattet werden.

Wie ist der weitere Zeitplan?

Der erste Bauabschnitt startet im Mai, und umfasst Abriss und Neubau der Brücke, den Aufbau der Stützwände und den Straßenbau auf der östlichen Zufahrt. Er soll bis Ende 2024 zeitgleich mit dem Start des Personenverkehrs auf der Eisenbahn-Weststrecke abgeschlossen sein. Im zweiten Schritt wird bis Ende 2025 der Straßenbau auf der westlichen Seite fertiggestellt.

Wie hoch sind die Kosten?

Im 2021 getroffenen Baubeschluss wurde die Investition mit knapp elf Millionen Euro veranschlagt. Wegen der inzwischen deutlich gestiegenen Materialkosten wird sich dieser Rahmen in der Endabrechnung wahr-

scheinlich nicht einhalten lassen. Die Stadt teilt sich die Kosten mit dem Land Rheinland-Pfalz und der Deutschen Bahn.

Sperrungen ab 16. Januar

Die Rodungsarbeiten an den Auffahrtsrampen beginnen am Montag, 16. Januar. Im ersten Schritt wird die Rampe aus Richtung Eurener Straße ab der Einmündung über Brücken gesperrt. Die Umleitung führt über die Rampe Hornstraße. Am 23. Januar wechseln die Arbeiten auf die Rampe aus Richtung Hornstraße, die ab der Zufahrt zum DM-Markt gesperrt wird. Die Umleitung erfolgt über die Rampe Eurener Straße. Die Arbeiten dauern voraussichtlich bis Samstag, 28. Januar.